

---

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor



---

Jahrgang 41

Datum 03.01.2012

Nr. 1

---

**Änderung der Prüfungsordnung  
für den  
Masterstudiengang  
Wirtschaftswissenschaft  
an der  
Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 03.01.2012**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8.10.2009 (GV. NRW. S. 516), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Prüfungsordnung erlassen.

## **Artikel I**

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft vom 22.08.2007 (Amtl. Mittlg. Nr. 37/2007), zuletzt geändert durch Ordnung vom 23.12.2010 (Amt. Mittlg. Nr. 70/2010) wird wie folgt geändert.

1. § 6 Abs. 1 wird ergänzt:

„Der Fachbereichsrat kann die Aufgaben und Verantwortungen des von ihm zu bildenden Prüfungsausschusses an einen anderen von ihm gebildeten Prüfungsausschuss übertragen.“

2. § 2 wird wie folgt geändert

Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Die Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudium im Studiengang Wirtschaftswissenschaft (Business Administration and Economics) erfüllt, wer die Bachelor- oder Diplomprüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang an einer Hochschule mindestens mit der ECTS-Gesamtnote „C“ bestanden hat. Falls das Zeugnis keine ECTS-Gesamtnote ausweist, kann stattdessen ein Nachweis erbracht werden, zu den besten 65 % des Abschlussjahrgangs zu gehören, ist auch dies der Bewerberin oder dem Bewerber nicht möglich, ist mindestens die Gesamtnote „2,5“ nachzuweisen. Die Bewerberin oder der Bewerber muss mindestens 100 LP des Bachelor- oder Diplom-Studiums in einem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Methoden der Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftspädagogik usw.) erworben haben, davon mindestens jeweils 15 LP im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre. Mindestens 20 LP müssen durch Leistungen erbracht worden sein, die auf selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten vorbereiten, insbesondere Abschlussarbeit, Seminare, Proseminare oder Einführungsveranstaltungen zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.“

Absatz 2 erhält die folgende Fassung:

"Ausländische Bildungsnachweise werden auf zwei Stellen hinter dem Komma in das deutsche Notensystem umgerechnet und Notenwerte bis zur Grenze von 2,54 im Rahmen des Zulassungsverfahrens auf 2,5 abgerundet. Wehrpflichtfächer bleiben bei der Berechnung der Gesamtnote unberücksichtigt. Für ausländische Bildungsnachweise aus dem Gebiet des ECTS ist es ausreichend, wenn das Zeugnis die ECTS-Gesamtnote „C“ oder besser ausweist.“

Neu angefügt wird als Absatz 7:

„Der Prüfungsausschuss veröffentlicht Fristen, Formalia und notwendig einzureichende Unterlagen des Bewerbungsverfahrens im Internetangebot und durch Aushang.“

3. § 10 Abs. 2 Nr. 2 wird wie folgt geändert:

„eine Erklärung darüber, ob die Antragstellerin bzw. der Antragsteller bereits eine Prüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang einer Hochschule oder äquivalenter Module nach § 12 in einem anderen Studiengang dieser Hochschule nicht oder endgültig nicht bestanden hat oder ob er sich in einem anderen Prüfungsverfahren in demselben Studiengang befindet.“

4. § 12 wird wie folgt geändert:

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„1. Im Pflicht- und Wahlpflichtbereich insgesamt 54 LP  
davon jeweils 9 LP aus sechs der folgenden Module, die nur gemäß einem Schwerpunkt (Absatz 4) kombiniert werden können:

*Betriebswirtschaftslehre*

MWiWi 1.1 Controlling	9 LP
MWiWi 1.2 Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	9 LP
MWiWi 1.4 Innovations- und Technologiemanagement*	9 LP
MWiWi 1.6 Logistik- und Informationsmanagement	9 LP
MWiWi 1.7 Marketing	9 LP
MWiWi 1.8 Personalmanagement	9 LP
MWiWi 1.9 Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement*	9 LP
MWiWi 1.10 Service Management*	9 LP
MWiWi 1.11 Spezielle Steuerlehre	9 LP
MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	9 LP
MWiWi 1.13 Produktions- und Logistiknetzwerke	9 LP
MWiWi 1.14 Energie- und Projektmanagement	9 LP
MWiWi 1.16 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	9 LP
MWiWi 1.17 Sustainable Transition Management	9 LP

*Volkswirtschaftslehre*

MWiWi 2.1 Allgemeine Steuerlehre*	9 LP
MWiWi 2.2 Economic Integration*	9 LP
MWiWi 2.3 Employment Theories and Policies*	9 LP
MWiWi 2.4 Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung*	9 LP
MWiWi 2.5 Globalization and the World Economy*	9 LP
MWiWi 2.6 Industrieökonomik*	9 LP

MWiWi 2.7 Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung*	9 LP
MWiWi 2.8 International Economics*	9 LP
MWiWi 2.9 International Public Economics and International Law*	9 LP

*Recht*

MWiWi 3.1 Arbeits- und Sozialrecht	9 LP
MWiWi 3.2 Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	9 LP
MWiWi 3.3 Öffentliches Wirtschaftsrecht	9 LP

*Methoden*

MWiWi 4.1 Advanced Planning Systems and Service Management*	9 LP
MWiWi 4.2 Applied Econometrics and Forecasting*	9 LP
MWiWi 4.3 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	9 LP
MWiWi 4.4 Methoden der praktischen Informatik	9 LP
MWiWi 4.5 Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management	9 LP
MWiWi 4.6 Mathematik	9 LP

*Ergänzende Wissenschaften*

MWiWi 5.1 Arbeits- und Organisationspsychologie	9 LP
MWiWi 5.2 Arbeits- und Organisationssoziologie	9 LP
MWiWi 5.3 Wirtschaftsfranzösisch	9 LP
MWiWi 5.4 Wirtschaftsspanisch	9 LP

- |    |   |                         |
|----|---|-------------------------|
| 2. | „a) In Seminaren insgesamt<br>aus Modulen, die nur gemäß Absatz 4 kombiniert werden können:<br><i>Seminare</i><br>MWiWi 6.1 Seminar in Betriebswirtschaftslehre*<br>MWiWi 6.2 Seminar in Volkswirtschaftslehre*<br>MWiWi 6.3 Seminar in Wirtschaftswissenschaft, ergänzenden Wissenschaften, Recht oder Methoden*<br>und<br>b) Im Ergänzungsbereich insgesamt<br>aus Modulen, die nur gemäß Absatz 4 kombiniert werden können.“ | 18 LP                   |
| 3. | Durch die Abschlussarbeit (Master-Thesis) und das Master-Kolloquium insgesamt<br>MWiWi 7 Master-Thesis und Master-Kolloquium<br>MWiWi 7.1 Master-Kolloquium*<br>MWiWi 7.2 Master-Thesis*  | 30 LP<br>3 LP<br>27 LP“ |

Absatz 4 erhält die folgende Fassung:

„Die Module können nur entsprechend der folgenden 6 Schwerpunkte kombiniert werden:

- W1 Finanzen, Steuern und Wirtschaftsprüfung
- W2 Gründung, Unternehmensentwicklung und Innovation
- W3 Human-Ressourcen, Arbeitsmärkte und Arbeitsrecht
- W4 Internationalization and Economic Policy
- W5 Logistik und Supply Chain Management
- W6 Marketing, Dienstleistungsmanagement und Wettbewerb

	W1	W2	W3	W4	W5	W6
<b>Pflichtbereich</b> Es sind folgende Pflichtmodule zu belegen:	MWiWi 1.9 MWiWi 1.11 MWiWi 1.12 MWiWi 2.1	MWiWi 1.1 MWiWi 1.4 MWiWi 2.4 MWiWi 2.6	MWiWi 1.8 MWiWi 2.3 MWiWi 5.1	MWiWi 1.10 MWiWi 2.3 MWiWi 2.8 MWiWi 4.2	MWiWi 1.6 MWiWi 2.7 MWiWi 4.1 MWiWi 4.2	MWiWi 1.7 MWiWi 1.10 MWiWi 2.6 MWiWi 4.3
<b>Wahlpflichtbereich</b> Es sind zwei (im Schwerpunkt W3 drei) Wahlpflichtmodule aus dem Wahlpflichtbereich zu belegen:	MWiWi 1.1 MWiWi 1.16 MWiWi 3.2 MWiWi 3.3	MWiWi 1.2 MWiWi 1.7 MWiWi 3.2 MWiWi 4.3	MWiWi 1.10 MWiWi 2.6 MWiWi 3.1 MWiWi 4.2 MWiWi 4.3	MWiWi 2.2 MWiWi 2.5 MWiWi 2.6 MWiWi 2.9	MWiWi 1.1 MWiWi 3.3 MWiWi 4.4 MWiWi 4.5 MWiWi 1.13	MWiWi 1.4 MWiWi 1.8 MWiWi 2.4 MWiWi 4.2
<b>Seminare</b>	1 Seminar aus MWiWi 6.1 oder MWiWi 6.2 zu einem abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Modul					
	1 weiteres Seminar aus MWiWi 6.1 bis MWiWi 6.3 zu einem anderen abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Modul					
<b>Ergänzungsbereich</b>	1 Modul aus MWiWi 1.1 bis MWiWi 5.4					
	1 Modul aus MWiWi 1.1 bis MWiWi 5.4 oder 1 weiteres Seminar aus MWiWi 6.1 bis MWiWi 6.3 zu einem abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Modul					
<b>Restriktion</b>	Folgende Module dürfen nicht miteinander kombiniert werden: MWiWi 1.10 und MWiWi 4.1 sowie MWiWi 2.4 und MWiWi 2.7.“					

5. In § 14 Abs. 3 wird „vier“ durch „sechs“ ersetzt.

6. § 18 wird um folgenden Absatz 6 ergänzt:

„Die Gesamtnoten der erfolgreichen Studierenden aus dem Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft (Business Administration and Economics) des aktuellen und der beiden vergangenen Studienjahre werden in einer Tabelle dargestellt, welche die im Studiengang vergebenen Gesamtnoten (1 bis 4), die Anzahl der Studierenden, die diese Gesamtnoten jeweils erreichten und den prozentualen Anteil dieser Noten an der Gesamtsumme enthält (ECTS-Grading-Table).“

7. § 22 Absatz 1 Satz 1 wird neu gefasst:

„Über die bestandene Master-Prüfung wird nach dem Erwerb aller LP ein Zeugnis ausgestellt. Im Zeugnis werden die einzelnen Modulnoten in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, die Gesamtnote, die ECTS-Note, die ECTS-Grading-Table und das Thema der Abschlussarbeit sowie deren Note ausgewiesen.“

8. Die Modulbeschreibung (Anhang) wird neu gefasst.

## **Artikel II**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

-----

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics vom 09.05.2011, 08.06.2011 und 02.11.2011.

Wuppertal, den 03.01.2012

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch



## Betriebswirtschaftslehre

MWiWi 1.1 Controlling							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Instrumente und Methoden des operativen und strategischen Controllings. Sie verstehen deren Anreizwirkungen und die Auswirkung von Unsicherheit auf Entscheidungskalküle. Zudem verstehen Sie die Wechselwirkungen zwischen internen Steuerungsrechnungen im Controlling und der Rechnungslegung nach IFRS (Wahlpflicht I) bzw. sind sie in der Lage, die erlernten Methoden im Kontext von Gründungs- und Entwicklungsprozessen anzuwenden.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Anreiz- und Verhaltenswirkungen des Controllings	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Principal-Agent-Theorie und Controlling</li> <li>• Budgetierung</li> <li>• Entscheidungsdelegation und dezentrale Erfolgsbeurteilung</li> <li>• Verrechnungspreise</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Risikocontrolling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikobegriff</li> <li>• Zustands- und Entscheidungsbäume, flexible Planung</li> <li>• Sensitivitäts- und Szenarioanalysen, Risikosimulation</li> <li>• Risikoberücksichtigung in Entscheidungswerten</li> <li>• Realloptionsansatz</li> <li>• Risikoidentifikation, -aggregation und -steuerung</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Controlling und IFRS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung</li> <li>• Rückgriff der IFRS auf Controllinginformationen</li> <li>• Wertorientierte Steuerungsrechnungen auf IFRS-Basis</li> </ul>	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
IV d Gründungs- und Entwicklungscontrolling	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling in der Gründungsphase</li> <li>• Controlling in weiteren Entwicklungsphasen: Wachstum, Stagnation und Sanierung</li> <li>• Praktische Anwendung bei kleinen und mittleren Unternehmen</li> </ul>	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.2 Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<p>Die Studierenden sollen sich insbesondere lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs und der Ausdifferenzierung einer »unternehmerischen Persönlichkeit« - für sich und andere - in Unternehmen und Bildungsorganisationen wissenschaftlich fundiert legitimierend, gestaltend und evaluierend widmen können. Dafür bedarf es des Erwerbs u. a.</p> <p>- von vertiefender, professioneller Fachkompetenz im Bereich der Wirtschaftspädagogik/-didaktik und Gründungspädagogik/-didaktik und in den der interdisziplinären Fragestellung relevanten Teil- und Nachbardisziplinen (wie Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie, Anthropologie, Sportwissenschaft, Personalentwicklung) sowie insbesondere der Ergebnisse und Befunde der nationalen und internationalen Gründungsforschung</p> <p>- von wirtschaftspädagogisch/-didaktisch und gründungspädagogisch/-didaktischer Anwendungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Schwerpunkt auf der wissenschaftsorientierten Anwendung von Planungs- und Analyseinstrumente in teamorientierten Lehr-Lernsituationen (ECDseminar) wie Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung und in individuellen Lehr-Lernsituationen (ECDseminar) wie Coaching oder Mentoring</li> <li>• zur zumindest erprobenden und bewährenden Gestaltung von außerberuflichen und beruflichen Sozialisationskontexten (Makroperspektive des ECD) sowie von konkreten Lehr-/Lernsituationen (Mikroperspektive des ECD); u. a. durch eigen- und sozialverantwortliche Planung und Durchführung von Lehr-Lernsequenzen (inklusive Seminarsequenzen), z. B. in den Bereichen »internal locus of control«, Ambiguitätstoleranz, charismatische Kommunikation</li> </ul>					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	Modulteil(e) I II		6 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)		-	Modulteil(e) III		3 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I a Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	<p>- Genese, Legitimations- und Verwendungsdimension der wissenschaftlich fundierten Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referenz- und Kontexttheorien der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit, u. a.</li> <li>• Potenzialdiagnostik, unternehmerische und gründungsbezogene Berufsorientierung</li> <li>• Karriereentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung in der Personalentwicklung</li> <li>• Unternehmerische Persönlichkeit als Resultante familiärer und beruflicher Sozialisation</li> </ul> <p>- Theorien zur Persönlichkeit und Theorie der »unternehmerischen Persönlichkeit«</p> <p>- Gründungspädagogisch und didaktisch moderierte Möglichkeiten der Förderung unternehmerischer Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Entrepreneurship Career Development“ als gründungspädagogisch/-didaktischer Königsweg der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit</li> <li>• ECDseminar und ECDindividual</li> <li>• Makrodidaktische und mikrodidaktische Theorien und Modelle der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung eines ECD</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II b Übung zur Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	<p>- ECDindividual: Theorie der Begleitung (Coaching, Mentoring etc.) sowie des (zumeist selbstgesteuerten) Lehrens und Lernens im Zuge der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit</p> <p>- ECDseminar: Theorie des seminaristischen Erwerbs von Kompetenzen zur Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit</p> <p>- Theorie der Planung und Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von außerberuflichen und beruflichen Sozialisationskontexten (Makroperspektive des ECD) sowie</li> <li>• von konkreten Lehr-/Lernsituationen (Mikroperspektive des ECD) im Sinne einer eigen- und sozialverantwortliche Planung und Durchführung von Lehr-Lernsequenzen (inklusive Seminarsequenzen) in isomorphen Lern- und Funktionsfeldern, u. a. in den Bereichen »internal locus of control«, Ambiguitätstoleranz, charismatische Kommunikation</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP
III c Wirtschaftspädagogisch/-didaktisch und gründungspäd./-did. Hauptseminar	Das Seminar soll es den Studierenden ermöglichen, sich diskursiv und argumentativ mit einer aktuellen und/oder speziellen Fragestellung der Wirtschaftspädagogik/-didaktik und Gründungspädagogik/-didaktik auseinander zu setzen und dabei ihre Befähigung zur wissenschaftlichen Diskussion und selbständigen Arbeit unter Beweis zu stellen.	P	Seminar	2	3 LP

<b>MWiWi 1.4 Innovations- und Technologiemanagement</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden werden zur Analyse und zur Steuerung von Innovationsprozessen befähigt. Die Veranstaltungen behandeln weiterhin Strategien und Maßnahmen zum Technologiemanagement in Unternehmen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, innovations- und technologiepolitische Problemstellungen in Unternehmen zu lösen. Neben den Vorlesungen werden auch Fallstudien und Übungen zum Innovations- und Technologiemanagement angeboten.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I a Innovationsmanagement		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des Innovationsmanagements</li> <li>• Gesellschaftliche Einstellungen zu Innovationen</li> <li>• Staatliche Innovationspolitik</li> <li>• Innovationsstrategien</li> <li>• Innovationsinitiativen</li> <li>• Zielbildung in Innovationsprozessen</li> <li>• Die Steuerung von Innovationsprozessen</li> <li>• Die Organisation von Forschung und Entwicklung</li> <li>• Promotoren der Innovation</li> <li>• Widerstände gegen Innovationen</li> <li>• Innovation und Kooperation</li> <li>• Messung und Bewertung des Innovationserfolgs</li> <li>• Fallbeispiele von Innovationsprozessen</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Technologiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Gegenstand des Technologiemanagements</li> <li>• Technologieorientierte Umweltanalyse</li> <li>• Technologieorientierte Konkurrenzanalyse</li> <li>• Technologieorientierte Unternehmensanalyse</li> <li>• Formulierung einer Technologiestrategie</li> <li>• Interne Technologieentwicklung</li> <li>• Technologiebeschaffung von anderen Unternehmen</li> <li>• Technologiebeschaffung von Hochschulen und Erfindern</li> <li>• Patentierung von selbst entwickelten Technologien</li> <li>• Technologieverwertung durch Produktentwicklung</li> <li>• Technologieverwertung durch Lizenzierung</li> <li>• Technologieverwertung durch Technologieverkauf</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Fallstudien / Übungen	Es werden Anwendungen und Fallstudien zum Innovations- und Technologiemanagement vermittelt. Dabei kommen internationale Unternehmen und Beispiele aus verschiedenen Branchen zur Sprache.	P	Übung	2	3 LP	

<b>MWiWi 1.6 Logistik- und Informationsmanagement</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
<p>Ziel dieses Moduls ist es, die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelor-Studiums erworbenen Kenntnisse in der Wirtschaftsinformatik zu erweitern. In der Pflichtveranstaltung des Moduls werden spezielle betriebliche Anwendungssysteme aus dem Bereich der Transportwirtschaft betrachtet. Dazu wird anhand aktueller Veröffentlichungen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Wirtschaftsinformatik vertieft. Die Absolventen können Transportprobleme selbstständig analysieren und hinsichtlich ihrer Komplexität und Lösbarkeit einschätzen. Die Absolventen kennen Modelle und Lösungsmethoden für reale Probleme Transportlogistik im Rahmen des modernen Supply Chain Managements. Auch sind die Studierenden vertraut mit echtzeitfähigen Steuerungssystemen.</p> <p>Ergänzend hierzu kann eine weitere Vertiefung im Bereich komplexer Datenbanksysteme oder des Managements von Softwareentwicklungsprojekten als zwei wichtige Anwendungsfelder des Informationsmanagements gewählt werden:</p> <p>Komplexe Datenbanken: Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Sie verstehen neuartige Geschäftslösungen auf der Basis von Informationstechnologien und können die dahinter stehenden Konzepte komplexer Datenbanken auf neue betriebliche Situationen übertragen. Die Absolventen und Absolventen sind geschult im Umgang mit komplexen Datenbanksystemen.</p> <p>Management von Softwareentwicklungsprojekten: Die Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte Kenntnisse von den Schwierigkeiten und deren Lösungsmöglichkeiten im Management von Softwareentwicklungsprojekten. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen genügend Techniken zum Management von Projekten; sie können einfache Softwareentwicklungsprojekte in der Praxis selbstständig abwickeln.</p>					WP	9/120	9 LP
<b>Bemerkung:</b>							
Zu Beginn des Semesters wird darüber abgestimmt, ob das Modul in deutscher oder englischer Sprache gelesen wird.							
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>	<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul	9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I b Komplexe Datenbanksysteme	- Relationentheorie (Vertiefung) - Optimierung in relationalen Datenbanksystemen - Temporale Datenbanken - Data Warehouse Systeme  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Darstellung der Konzepte</li> <li>• Entwicklungsperspektiven</li> <li>• Einordnung in den Datenbankkontext</li> <li>• Anforderungen an Datenstrukturen und Zugriffspfade</li> <li>• Optimierung der Zugriffe</li> </ul> - Datenbanken in der Planung	WP	Vorlesung	2	3 LP
II c Management von Softwareentwicklungsprojekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das PM, Phasenmodelle</li> <li>• Vorgehensmodelle der industriellen Praxis</li> <li>• Projektorganisation und –planung</li> <li>• Projektsteuerung</li> <li>• Anforderungs- und Konfigurationsmanagement</li> <li>• Multiprojektmanagement und Aufwandsschätzung</li> <li>• Risiko- und Qualitätsmanagement, Reifegradmodelle</li> </ul>	WP	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III a Logistikmanagement	- Grundlagen des Logistik Managements - Ausgewählte Planungsansätze <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traveling Salesman Problem (TSP)</li> <li>• LineTSP</li> <li>• Vehicle Routing Problem (VRP)</li> <li>• Pickup and Delivery Problem (PDP)</li> </ul> - Echtzeitfähige Steuerungsansätze <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Konzepte</li> <li>• Spezielle DVRP Ansätze</li> <li>• Konzepte mit Diversion</li> <li>• Stochastische Ansätze</li> </ul>	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

<b>MWiWi 1.7 Marketing</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Den Studierenden werden die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung vermittelt (Markenführung). Darüber hinaus lernen die Studierenden die gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings kennen, die zur Unterstützung der Planung und Realisation markenbezogener Ziele, Strategien und Maßnahmen dienen (Markencontrolling). Ebenso lernen die Studierenden die in der Vorlesung vermittelten Strategien und Techniken auf konkrete und aktuelle Fragestellungen des Marketings anzuwenden (Übung Praxis der Markenführung). Zudem erhalten die Studierenden im Rahmen des Moduls in zwei Sitzungen Einblicke in die Durchführung von empirischen Studien aus Versuchsleiter- und Probandensicht.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Markenführung	Die Marke stellt den wichtigsten immateriellen Wertschöpfer in einem Unternehmen dar. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung. Grundlagen der Markenidentität und Markenpositionierung werden ebenso vermittelt wie konkrete Handlungsempfehlungen zum Branding, zur Markendehnung, zur Bildung von Markenallianzen sowie zur Führung von Markenportfolios und Markenarchitekturen. Die Veranstaltung bildet somit, in anschaulicher und kompakter Weise, alle wesentlichen Aspekte der Markenführung ab.		P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Markencontrolling	Zahlreiche Studien belegen die große Bedeutung der Marken für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund sollten Marken ebenso systematisch gesteuert und kontrolliert werden wie die Investitionen in das materielle Anlagevermögen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Vermittlung der gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings und damit das Erlernen eines quantifizierbaren und kontrollierbaren Steuerungskonzeptes.		P	Vorlesung	2	3 LP
III	c Übung Praxis der Markenführung	In der Übung werden wichtige Aspekte der Vorlesungen vertieft.		P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.8 Personalmanagement</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen des Personalmanagements und sind in der Lage, diese auf praxisbezogene Problemstellungen zu übertragen. Sie beherrschen die Gestaltung personalwirtschaftlicher Aufgabenfelder und haben die Fähigkeit erworben, zentrale personalwirtschaftliche Probleme in der Praxis zu erkennen, zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Sie sind dafür sensibilisiert, dass die Lösung personalwirtschaftlicher Probleme nicht nur Fach- und Methodenwissen, sondern auch ein hohes Maß an Sozialkompetenz erfordert.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Personalmanagement Verhaltenssteuerung	I:	Gegenstand dieses Modulteils sind die theoretischen Grundlagen der Verhaltenssteuerung. Dies umfasst vor allem Motivations-, Führungs- und Gruppentheorien. Ihre Kenntnis schafft die Voraussetzungen dafür, Personalprobleme der Praxis zu erkennen, zu analysieren und Problemlösungen zu erarbeiten.	P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Personalmanagement Gestaltungsfelder	II:	Gegenstand dieses Modulteils sind die Gestaltungsfelder des Personalmanagements. Diese werden aus funktionaler und institutioneller Perspektive analysiert. Den Schwerpunkt bilden neben der Personalbedarfsdeckung, der Personalentwicklung und den Anreizsystemen vor allem deren Interdependenzen.	P	Vorlesung	2	3 LP
III	c Übung Personalmanagement		Anhand von Literatur- und Fallstudien werden einzelne personalwirtschaftliche Fragestellungen anwendungsbezogen wiederholt und vertieft.	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.9 Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, die Anlageziele verschiedener institutioneller Investoren zu unterscheiden</li> <li>• eine qualifizierte Meinung in aktuellen Debatten zu Fragen der Vermögensverwaltung</li> <li>• das Rüstzeug, um einen gelungen Berufseinstieg in der Investmentbranche zu schaffen</li> <li>• das Verständnis aktueller wissenschaftlicher Diskussionen zu Fondsthemen</li> <li>• die Fähigkeit, einzelne Aktien und Renten zu analysieren, um diese im Rahmen eines optimalen Portfolios einzusetzen</li> <li>• die Fähigkeit, optimale Portfolios in Excel selber zu gestalten</li> <li>• die Fähigkeit, Methoden zur Steuerung des Risikos des Portfolios einzusetzen</li> <li>• die Fähigkeit, den Erfolg von Anlagestrategien zu evaluieren</li> </ul>					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Asset Management	1. Einführung 2. Auflegung von Fonds 3. Investmentansätze			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Investment Management	4. Portfoliotheorie 5. Risikosteuerung 6. Beurteilung des Investmenterfolges			P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
III c Übung zu Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse und Techniken durch anwendungsbezogene Übungsaufgaben</li> <li>• Praktische Umsetzung der erlernten Techniken im Rahmen kleiner Fallstudien</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.10 Service Management</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Der Kurs Service Management basiert auf der Idee, dass die Wünsche der Kunden zentrale Bedeutung für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen haben. Die Studierenden lernen zunächst den Unterschied zwischen einer institutionellen und einer funktionalen Sicht des Service Managements kennen. Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den Besonderheiten des Service Marketing im Bereich der Kommunikation und des Branding, der Preissetzung bei Dienstleistungen, der Bündelung und Entbündelung von Dienstleistungen, Fragen der Kundenzufriedenheit und der Service Qualität sowie der Bedeutung des Beschwerdemanagements für den Erfolg von Organisationen. Im Kurs wird vor allem darauf Wert gelegt, die Verbindung zwischen Kundenorientierung, Gestaltung der Organisationsstruktur sowie Gestaltung des Personalsmanagement einschließlich der Anreizgestaltung im Unternehmen herauszuarbeiten. Die Studierenden sollen die wesentlichen theoretischen, konzeptionellen und empirischen Ansätze zu diesen Themen kennen und anwenden lernen.					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
	wiederholbar)							
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I a Service Management	Die Studierenden sollen lernen, Service als eine Managementaufgabe in allen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltung zu verstehen. Ferner sollen die Teilnehmer am Ende des Moduls in der Lage sein, Ansätze zur Einführung bzw. Verstärkung der Service Orientierung in Organisationen (Unternehmen und öffentliche Verwaltung) umzusetzen. In diesem Modul soll Service Convenience als Unique Selling Proposition (USP) und Wettbewerbsvorteil herausgearbeitet werden. Dabei stehen Möglichkeit im Vordergrund, Kundenorientierung in Organisationen und im Personalwesen von Unternehmen zu verankern, z.B. durch die Schaffung geeigneter Anreize (Entlohnung, Empowerment). Chancen und Risiken des Outsourcing von Dienstleistungen aus Unternehmen zu verstehen. Schließlich lernen die Studierenden neue Entwicklungen und Trends aus der wissenschaftlichen und der Managementliteratur zum Thema Service Convenience und zur Bedeutung der Dienstleistungsorientierung kennen. Die Studierenden lernen grundlegende Strategiekonzepte sowie Dienstleistung als ein Instrument der Kundenorientierung und des Marketing verstehen. Es werden Besonderheiten der Preissetzung im Dienstleistungsbereich herausgearbeitet und neue Möglichkeiten der Preissetzung für Unternehmen diskutiert. Der Zusammenhang zwischen Preissetzung und Kapazitätsmanagement wird erarbeitet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Yield Management und anderen Formen kapazitätsgesteuerter Preissetzung liegt. Schließlich werden neue Entwicklungen an der Schnittstelle zwischen Marketing und Kundenorientierung erörtert.	P	Vorlesung	4	6 LP
II b Übung Service Management	Übung zur Vorlesung.	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.11 Spezielle Steuerlehre</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<p>In der Veranstaltung „Spezielle Steuerlehre“ vertiefen die Studierenden ihre Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Sie werden mit weitergehenden Fragestellungen des Verfahrensrechts vertraut gemacht, um die entsprechenden Rechtsgrundlagen auf konkrete Fälle aus der steuerlichen Praxis anwenden zu können. In dem dafür notwendigen Umfang können sie mit Gesetzestexten, Richtlinien der Finanzverwaltung und aktueller Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit umgehen. Die bereits vorhandenen Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre werden hinsichtlich der Unternehmensbesteuerung vertieft und um spezielle Fragestellungen ergänzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer mit den Fragestellungen vertraut gemacht, die sich bei der Betriebsaufgabe oder der Umwandlung eines Unternehmens ergeben. Zu den Lernzielen gehört die Fähigkeit, die Problemstellung selbständig zu beurteilen und anhand der konkreten Situation Lösungen zu erarbeiten.</p>					WP	9/120	9 LP	
<p><b>Voraussetzung:</b>            Grundkenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, zivilrechtliche Grundkenntnisse aus der einschlägigen Vorlesung zur Einführung in das Zivilrecht.</p>								
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Verfahrensrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezielle Fragen der Abgabenordnung</li> <li>• Einführung in die Finanzgerichtsordnung</li> </ul>			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Unternehmensformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunternehmer</li> <li>• Personengesellschaften</li> <li>• Kapitalgesellschaften</li> <li>• Motive der Formenwahl</li> </ul>			P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
III	c Sonderprobleme der Besteuerung	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsaufgabe</li> <li>• Organschaft</li> <li>• Umwandlungssteuerrecht</li> </ul>				

<b>MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden erwerben ein vertieftes und systematisiertes Wissen über wesentliche Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern in einer international vernetzten Wirtschaft. Dazu gehören Kenntnisse über das Vorgehen bei der Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach nationalen und internationalen Normen. Weiterhin erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse darüber, wie spezielle Bilanzierungsfragen nach nationalen und/oder internationalen Rechnungslegungsnormen zu lösen sind. Sie beherrschen Spezialregelungen der HGB- und IFRS-Vorschriften und können diese auf neue Sachverhalte anwenden. Dadurch sind sie in der Lage, die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage in der externen Rechnungslegung zu beurteilen.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Rechnungslegung für komplexe Sachverhalte	Darstellung und Diskussion aktueller oder schwieriger Einzelfragen der Rechnungslegung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzierung von Finanzinstrumenten</li> <li>• Leasing-Bilanzierung</li> <li>• Bilanzierung von Unternehmenserwerben</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Jahresabschlussprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• Berufspflichten als Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung</li> <li>• Prüfungspflicht, Prüfungsgegenstand und Prüfungsumfang</li> <li>• Der Prüfungsauftrag</li> <li>• Rahmenbedingungen des Prüfungsprozesses</li> <li>• Der Prüfungsprozess im Rahmen der Risikoorientierten Abschlussprüfung</li> <li>• Ausgewählte Prüfungsfelder</li> <li>• Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Übung zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.	P	Übung	2	3 LP	

<b>MWiWi 1.13 Produktions- und Logistiknetzwerke</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden und kennen die hierfür in der Praxis einsetzbaren Optimierungs- und Simulationswerkzeuge. Besonderer Wert wird auf die Planung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt. Die Studierenden sind daher nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, weltweit vernetzte Produktions- und Logistikvorgänge zu gestalten, zu planen und zu steuern.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Supply Chain Management</li> <li>• Strategische Aspekte der Planung von Wertschöpfungsnetzwerken</li> <li>• Modellierung von Supply Chains</li> <li>• Optimierungsprobleme im Supply Chain Management</li> <li>• Inventory Management</li> <li>• Kontraktmanagement</li> <li>• Distributed Decision Making in Supply Chains</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II b Sustainable Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Nachhaltigkeit</li> <li>• Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in der Industrie</li> <li>• Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit</li> <li>• multikriterielle Entscheidungstheorie</li> <li>• sustainable production management</li> <li>• sustainable logistics management</li> <li>• reverse logistics</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP
III c Produktions- und Logistiknetzwerke in ausgewählten Branchen und Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung konkreter Planungsprobleme ausgewählter Branchen</li> <li>• Erarbeitung von Lösungsansätzen durch Übertragung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens auf diese Fallbeispiele</li> <li>• Anwendung von Methoden zur Simulation und Optimierung</li> <li>• Vorstellung und Einsatz einschlägiger Standardsoftware (Vensim, Cplex, ...) zur Lösung konkreter Planungsprobleme</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.14 Energie- und Projektmanagement</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, spezielle Aufgaben des Projektmanagements zu lösen und besitzen fundierte Kenntnisse über das Management ressourcenbeschränkter Projekte. Daneben besitzen sie fundierte Kenntnisse zu energiewirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie sind befähigt Projekte, insbesondere in der Energiewirtschaft zu planen und zu leiten und forschungsbezogene Fragestellungen zu bearbeiten.					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Energiewirtschaft	1. Liberalisierte Energiemärkte 2. Die Märkte für Primärenergie 3. Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen 4. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien 5. Dezentrale Energieerzeugung 6. Stromnetze und Netzsteuerung 7. Netzregulierung 8. Stromspeicherung und Stromhandel 9. Kunden auf dem Energiemarkt 10. Energiebedarfsanalyse und -prognose 11. Stromvertrieb 12. Industrielles Energie- und Gebäudemanagement 13. Privates Energie- und Gebäudemanagement			P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II b Projektmanagement	1. Grundlagen der Planung 2. Grundlagen des Projektmanagements 3. Strategisches Projektmanagement 4. Organisation von Projekten 5. Kosten- und Ressourcenplanung in Projekten 6. Zeitplanung in Projekten 7. Projektmanagement in der Praxis	P	Vorlesung	2	3 LP
III c Übung zu den Vorlesungen	Case Studies mit Fallbeispielen komplexer Projektstrukturen zu den Vorlesungen	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 1.16 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Theorie und Praxis der Unternehmensanalyse und der Unternehmensbewertung. Dazu gehört die Fähigkeit, die wirtschaftliche Lage von Unternehmen und Konzernen anhand ihrer Finanzberichte selbständig zu beurteilen. Weiterhin lernen die Studierenden Instrumente und Methoden für die Bestimmung von Unternehmenswerten kennen. Unter Einbindung von Fallstudien aus der Praxis lernen sie den Ablauf und die Struktur von Unternehmensbewertungen und die dazu gehörenden Bewertungsmodelle kennen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Finanzberichte von Unternehmen zu analysieren sowie Unternehmensbewertungen durchzuführen und Problemfelder der Bestimmung von Unternehmenswerten zu beurteilen.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Bilanz- und Unternehmensanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bilanz- und Unternehmensanalyse</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse</li> <li>• Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse</li> <li>• Strategische Unternehmensanalyse</li> <li>• Probleme der Gesamturteilsbildung</li> </ul>		P	Vorlesung	1	2 LP
II	b Unternehmensbewertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Unternehmensbewertung</li> <li>• DCF- und Ertragswertverfahren</li> <li>• Vergleichswertverfahren</li> <li>• Einzelbewertungsverfahren</li> <li>• Mischverfahren</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
	<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III	c Fallstudien zu Mergers & Acquisitions	Anwendung des in der Vorlesung b. erworbenen Wissens auf praxisnahe Fallstudien.	P	Übung	2	3 LP
IV	d Übungen zur Bilanz- und Unternehmensanalyse	Vertiefung des in der Vorlesung a. erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.	P	Übung	1	1 LP

<b>MWiWi 1.17 Sustainable Transition Management</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<p>Das Management von nachhaltigen ökologischen und sozialen Veränderungsprozessen in den Bereichen Energie, Klima, Mobilität und Ressourcen ist der zentrale Fokus des Moduls.</p> <p>Im Vordergrund sollen hierbei die Notwendigkeit und Modi der „system innovations“ stehen. Hierzu zählen ihre Ausgangspunkte (u.a. Experimente und Pionierstrategien) und politischen und ökonomischen Ausbreitungswege genauso, wie das zyklisch-iterative Zusammenspiel solcher Prozesse auf der Mikro-Ebene mit Prozessen auf der Makro-Ebene im Rahmen der in den letzten Jahren entwickelten Forschung zum „Transition Management“ . Erfolgreiches Sustainable Transition Management inkludiert eine Befähigung zum Technology Scoutings bzw. zu deren Fortentwicklung zu einem Entrepreneurial Opportunity Discovery and Development. Dies schließt die Identifikation und Analyse von Zukunftsmärkten (als wesentlicher Teil einer sustainable entrepreneurship) genauso ein, wie das Aufzeigen unternehmerischer Entwicklungsmöglichkeiten und die Erschließung von unternehmerischen Persönlichkeiten und Institutionen (wie z.B. Universitäten und Forschungseinrichtungen), sich einer sustainable transition zu zuwenden und aktiv mitzugestalten.</p>				WP	9/120	9 LP	
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Das Modul Sustainable Transition Management ist aus der gemeinsamen Forschungsk Kooperation zwischen der Leitung des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie (Prof. Dr. Schneidewind und Prof. Dr. Manfred Fishedick) einerseits und des Instituts für Gründungs- und Innovationsforschung (Prof. Dr. Braukmann) andererseits entstanden. Somit können neuere Forschungsfragen und erste diesbezügliche Antworten gemäß dem Grundsatz der Einheit von Forschung und Lehre vorgestellt und ggf. mit den Studierenden fortentwickelt werden.</p> <p>Die Gesamtverantwortung liegt bei Prof. Dr. Schneidewind. Auch im Interesse der Ermöglichung kurzer Wege für unsere Studierende hat Prof. Dr. Braukmann die organisatorische Verantwortung übernommen. Bitte beachten Sie auch deshalb insbesondere die aktuellen Aushänge zu diesem Modul im Bereich des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik, Gründungspädagogik und Gründungs didaktik sowie auf der Homepage <a href="http://www.brauk.uni-wuppertal.de/">http://www.brauk.uni-wuppertal.de/</a>.</p>							
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		45 min. Dauer		Modulteil(e) I II III	
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)		-		Modulteil(e) I II III	
Die Hausarbeit kann in Absprache mit dem Dozententeam in einer der zu diesem Modul gehörenden Veranstaltung angefertigt werden.							
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
I a Sustainable System Innovations and Transitions - Design and Upscaling of Niche-Experiments	<p>Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in das Konzept des Transition-Managements und die Illustration spezifischer Transition-Pfade (u.a. am Beispiel von aktuellen Forschungsprojekten des Wuppertal Institutes, u.a. zu CO2-freien Städten, neuen Mobilitätskonzepten und Ressourceneffizienzstrategien).</p> <p>Hierzu gehören u. a:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine allgemeine Einführung in das Konzept des Transitions-Managements,</li> <li>• eine Einführung in Transition-Forschungsprojekte (insbesondere des Wuppertal-Institutes in Kooperation mit verantwortlichen Projektmanager im Wuppertal Institut) sowie</li> <li>• internationale Gastvorträge von Vordenkern des Transitions-Management-Ansatzes (z.B. aus den Niederlanden)</li> </ul> <p>Im Übungsteil dieser Veranstaltung kann jeder Teilnehmer einen Konzeptbaustein des Transition-Managements im Rahmen eines Referates vorstellen und damit die „Patenschaft“ für ein inhaltliches Feld (Regenerative Energie, Mobilität, Ressourceneffizienz, ...), übernehmen um einen kompetenten Transfer der Transition-Managementansätze auf die Anwendungsfelder zu ermöglichen.</p>	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
<b>Bemerkung:</b> Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.					

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
II b Erschließung von unternehmerischen Persönlichkeiten und Institutionen im Systeminnovationskontext	<p>Theorie und Praxis der Erschließung von unternehmerischen Persönlichkeiten und Institutionen (wie z.B. Universitäten und Forschungseinrichtungen) für den Übergang (transition) in neue Systemrationalitäten. Dabei wird der Ausgestaltung von Transitions-Anreizen und -Rahmenbedingungen in Universitäten und Forschungseinrichtungen ein besonderer Stellenwert zugemessen.</p> <p>Einführung in die Theorie und Praxis der Entwicklung von entrepreneurial universities sowie der Entwicklung der Gründungs- und Innovationsförderung aus Universitäten und Forschungseinrichtungen.</p> <p>Exemplarische Akzente werden bzgl. des Entrepreneurial Opportunity Discovery and Development (EODD) sowie bzgl. den Maßnahmen und Methoden zur Überwindung der Incentives-Schwellen in der Innovations- und Gründungsförderung (wie z.B. Konstituierung und Gestaltung interdisziplinärer Forschungs- und Entwicklungsverbünde im Rahmen einer integrativen Gründungs- und Innovationsforschung und -förderung) gesetzt.</p> <p>Im Übungsteil dieser Veranstaltung stellen Teilnehmer relevante Referenztheorien und deren Umsetzung/Anwendung auf die Aufgaben der Erschließung von unternehmerischen Persönlichkeiten und Institutionen im Rahmen eines Sustainable Transition Managements mittels eines Referates vor und übernehmen somit auch die „Patenschaft“ für ein inhaltliches Feld.</p>	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
<b>Bemerkung:</b> Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.					

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
III	<p>c Dynamische Entwicklung von Märkten – Fallbeispiele aus den Sektoren Energie und Mobilität</p>	<p>Gegenstand der Veranstaltung sind die Analyse der Entwicklung von Zukunftsmärkten und die sie bestimmenden Faktoren sowie die Identifikation der sich daraus ergebenden unternehmerischen Entwicklungschancen unter Berücksichtigung eines sich dynamisch verändernden Wirtschaftssystems (Bedeutung, Methoden, Ziele) und wachsender globaler Herausforderungen im Kontext des Sustainable Transition Management.</p> <p>Wesentliche Leitfragen sind hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was bestimmt die zukünftigen Märkte und wie lassen sich Zukunftstechnologien identifizieren (Methoden der Technologievorausschau)?</li> <li>• Wie kann man mit Unsicherheiten der Markt bestimmenden Faktoren umgehen und daraus robuste dynamische Marktpotenziale bestimmen (Methoden der Szenarioanalyse)?</li> <li>• Was sind Erfolgsfaktoren für die Diffusion von neuen Technologien in den Markt und was sind stark hemmende Faktoren?</li> <li>• Wie können sich Unternehmen frühzeitig auf die veränderten Bedingungen einstellen?</li> </ul> <p>Im Übungsteil dieser Veranstaltung kann jeder Teilnehmer einen mit dem Dozenten abgestimmten Themenbereich im Rahmen eines Referates übernehmen und dabei historische Beispiele beleuchten oder zukünftige Anforderungen an unternehmerisches Handeln plastisch machen.</p>	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
<b>Bemerkung:</b> Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.						

## Volkswirtschaftslehre

MWiWi 2.1 Allgemeine Steuerlehre								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Es werden Grundlagen der Steuertheorie vermittelt, die anhand der aktuellen Steuerrechtslage veranschaulicht werden. Die Studierenden verstehen die Wirkungen von Steuern auf Entscheidungen und lernen insbesondere die Auswirkung von Steueränderungen einzuordnen.</p> <p>Neben der allgemeinen Steuertheorie und Steuerpolitik sind Fragen der internationalen Besteuerung Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, steuertheoretische Modelle zu analysieren und Ergebnisse aus der Theorie der Besteuerung auf aktuelle steuerpolitische Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus können sie juristische Methoden auf konkrete Fälle aus der Steuerpraxis anwenden. Die Studierenden sind in dem dafür notwendigen Umgang mit Gesetzestexten, Erläuterungen, aktueller Rechtsprechung und Doppelbesteuerungsabkommen geübt.</p>					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Steuertheorie und Steuerpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Steuerlehre</li> <li>• Steuertechnik und Tariflehre</li> <li>• Überwälzung</li> <li>• Effiziente Besteuerung</li> </ul>			P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II b Internationale Besteuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des internationalen Steuerrechts</li> <li>• Effiziente internationale Besteuerung</li> <li>• Doppelbesteuerungsabkommen</li> <li>• Internationale Unternehmensbesteuerung</li> <li>• Internationaler Steuerwettbewerb und Steuerharmonisierung</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP
III c Übung	Anhand von Fällen werden die in der Vorlesung erarbeiteten theoretischen Grundlagen mit Hilfe der Steuergesetze, des OECD-Musterabkommens und Doppelbesteuerungsabkommen vertieft.	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 2.2 Economic Integration</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
This Module puts the analytical focus on the theoretical, institutional and empirical analysis of regional economic integration and international policy cooperation. This includes an internationally comparative perspective on European and Asian countries. Students will learn about concepts, economic and institutional dynamics as well as the respective research aspects. Moreover, reform options for improving efficiency and effectiveness in the context of regional integration schemes are discussed.					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
I	<p>a Economic Dynamics and Integration in Asia</p>	WP	Vorlesung	2	3 LP

Students will be able to understand the dynamics underlying the economic rise of Asia and the factors driving regional economic integration. The following topics are included in this module:

- comparative study of trade and industrial policies of major Asian countries in order to differentiate between different patterns of development in Asia,
- study of the emergence of regional production and distribution networks and their impact on economic growth and regional division of labour,
- study of China's and Japan's role for regional economic development, and
- study of the process of regional economic integration, concentrating on the role of institutions in the creation of an 'East Asian Economic Community'.
- Different patterns of trade and industrial policy in Northeast and Southeast-Asia:
  - Export orientation, support of strategic industries, human resource development
  - Openness to foreign capital and technology, innovation policy
- Trade and currency policy
- Regional production and distribution networks
  - industrial clusters in selected industries in Asia
  - regional integration via values chains
- Japan's and China's role for economic development in Asia
  - Japan's role as a core innovator, Japanese investment in Asia
  - China's role as a regional manufacturing hub, the role of Asian companies in China's trade, technology development and employment
- Regional economic integration in Asia

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Simulation Models for Policy Analysis	- Modelling of Real Integration and Output - Methodology; Solution methods for dynamic rational expectation models - Policy analysis: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulse responses</li> <li>• Optimal policy: discretionary vs. commitment solution in a dynamic context</li> <li>• Analysis of selected policy problems: monetary policy, fiscal policy (stabilisation, taxation).</li> </ul>	WP	Vorlesung	2	3 LP	
III c International Public Law	Völkerrecht/International Law, Legal Systems, International Conventions, Internal and External Organization, Procedures, Conventions, Legal Binding of Foreign Jurisdiction	WP	Vorlesung	2	3 LP	
IV d Monetary Integration	Students will learn about the basic approaches to monetary integration and understand key concepts of international monetary relations. Both short term and long term approaches are presented. Moreover, the dynamics of European monetary integration is analyzed both from a theoretical perspective and with respect to policy topics in the EU. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Key aspects of monetary integration</li> <li>• Fixed exchange rates vs. flexible exchange rates</li> </ul>	WP	Vorlesung	2	3 LP	

MWiWi 2.3 Employment Theories and Policies					
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
<p>Employment and unemployment rates vary substantially over time and internationally but differences in labor markets go much further comprising issues like education and skills, female labor force participation, wage distributions, labor laws, unions, openness of economies, central bank policy, new technology, etc. How do institutional arrangements affect employment performance theoretically and does empirical research support or falsify theories? The course provides a deep insight into employment theories and policies in an international comparative perspective. It investigates labor market trends based on economic theory and gives students the opportunity to investigate some relations with data sets economists use in their analyses. The course is relevant for students interested in employment theories and policies, students who are interested in international comparative research, students who want to understand why companies may make location decision based on labor market situations. Students will get an in-depth insight into employment theories and policies as well as in the methodology of international comparative economic analysis.</p>			WP	9/120	9 LP
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Die Prüfungsform (M20 oder K90) wird zu Semesterbeginn festgelegt.					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
					<b>Aufwand</b>

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I a Employment Theories and Policies I	<p>- Basics</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Employment, unemployment, wages and working hours, productivity and income: A tour around OECD countries</li> <li>• In this step students will get familiar with the basic concepts of economic employment theory and empirical facts of employment trends based on international data sources.</li> </ul> <p>- Labor supply: Who is working, who doesn't?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Economic theory of labor supply, supply elasticity, changes in labor supply, human capital, and brief discussion of possible impacts of institutions on labor supply</li> </ul> <p>- Labor demand: What kind of labor, how much?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Economic theory of labor demand, capital labor substitution, substitution between high skilled and low skilled labor, human capital, productivity and labor demand</li> </ul> <p>- Coordination of supply and demand in labor markets</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The idealized market model</li> <li>• Imperfect labor markets: matching, searching and hiring, information asymmetries, signaling.</li> </ul> <p>- Wage determination: What price for labor?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wages in uncoordinated labor markets, finding the equilibrium. Minimum and reservation wages. Do flexible wages stabilize employment? Why are wages sticky? Efficiency wage theories. Good jobs and bad jobs.</li> <li>• Wage estimations (Mincer wage regressions). Does the 'law of one price (wage)' hold?: Krueger/ Summers interindustry wage differentials)</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Employment Theories and Policies II	- The dynamics of wages, prices and employment: Phillips curves - Coordinated and uncoordinated wage bargaining <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unions and employers associations in the bargaining process.</li> <li>• Monopsony in labor markets</li> <li>• Bargained real wages, central banks</li> </ul> - Structural and technological change: Labor market dynamics: <ul style="list-style-type: none"> <li>• The flow approach to labor market analysis.</li> <li>• The employment impact of the service economy</li> <li>• Supply-side and demand-side policies to stimulate employment.</li> </ul> - Case studies (some themes can be): <ul style="list-style-type: none"> <li>• A Dutch Miracle? Policy coordination in a small economy</li> <li>• Employment boost and stagnation in the US</li> <li>• Europe versus US labor markets</li> <li>• Outsourcing jobs?</li> <li>• Service jobs.</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Übung zu Employment Theories and Policies	Empirical work and application of the theory.	P	Übung	2	3 LP	

<b>MWiWi 2.4 Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Zielsetzung des Moduls ist es, Studierenden ein integriertes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unternehmerischem Handeln auf Märkten zu vermitteln. Studierende schätzen die Bedeutung innovativer Unternehmensgründungen für Prozesse volkswirtschaftlichen Wandels ein und analysieren deren Wirkungen. Mit diesem Wissen werden gleichzeitig instrumentelle Kompetenzen zur Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Kontext aktueller Entwicklungen (z.B. der Globalisierung) vermittelt.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Evolutorische Ökonomik	Die Entwicklung von Volkswirtschaften ist eine der zentralen Fragestellungen der ökonomischen Theorie. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Indikatoren, Strukturen und Verlaufsmuster der Wirtschaftsentwicklung innerhalb vorhandener theoretischer Erklärungsansätze aufzuzeigen und eine Einschätzung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes zu geben, aber auch Hinweise auf mögliche zukünftige Verläufe der wirtschaftlichen Entwicklung zu finden. Im Vordergrund steht die Sichtweise von wirtschaftlicher Entwicklung als dynamischer, evolutorischer Prozess. Diese Sichtweise bedingt, neben der Berücksichtigung „harter“ Determinanten des wirtschaftlichen Wachstums, wie Produktivitätszuwachs und Veränderung der Erwerbsbevölkerung, auch die Betrachtung institutioneller Rahmenbedingungen von Wachstumsprozessen und verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansätze.		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Entrepreneurship und Marktentwicklung	Im Mittelpunkt dieser Vorlesung steht der innovative Unternehmer, der - zumindest in Marktwirtschaften - als zentrales Movers der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen werden kann. Untersucht werden daher zunächst Ursachen und Wirkungen der Gründung neuer Unternehmen sowie des unternehmerischen Handelns auf Märkten. Dazu gehört eine ausführliche Analyse des Innovationsphänomens genauso wie die Beschäftigung mit anderen im Verlauf der Evolution von Märkten relevanten Wettbewerbsparametern. Im Anschluss daran geht es um den Zusammenhang zwischen Dynamik des Unternehmensverhaltens und Konjunktorentwicklung sowie Strukturwandel. Abschließend wird gefragt, wie vor dem Hintergrund einer solchen evolutorischen Wettbewerbswirtschaft gezielte wirtschaftspolitische Eingriffe überhaupt möglich sind - etwa zur Erhöhung der Gründungs- und Innovationsdynamik des Systems.	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Wettbewerbsglobalisierung	Anliegen dieser Vorlesung ist die Auseinandersetzung mit Ursachen und Wirkungen der zunehmenden Globalisierung des Wettbewerbs zwischen Unternehmen und der Konkurrenz zwischen Jurisdiktionen. Hierbei spielen raumwirtschaftstheoretische Überlegungen genauso eine Rolle wie neuere Theorien des internationalen Handels und der Wanderung der Faktoren Human- und Sachkapital. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Unternehmensinternationalisierung und des Direktinvestitionsphänomens als immer wichtigerer Form der derivaten Unternehmensgründung. Thematisiert wird in diesem Zusammenhang schließlich der zunehmende Wettbewerb der Standorte um Unternehmensgründungen bzw. -ansiedlungen.	P	Vorlesung	2	3 LP	

<b>MWiWi 2.5 Globalization and the World Economy</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
<p>The focus of this module is on the globalization of economic activities, networking and the changing structure of the world economy. Moreover, students will get an understanding of international organizations and their impact for solving problems in selected policy fields. Within the context of trade dynamics and opportunities for international cooperation – both among firms and among policy makers – supply side and demand side dynamics as well as policy options are analyzed. Specific aspects of financial market developments are discussed in a macroeconomic perspective as well as the functioning of international organizations, including policy assignment. Moreover, key aspects of digital international networking and policy cooperation are considered as elements of economic modernization and globalization. Students also can participate in a workshop at a major European international organization so that current research issues can be picked up.</p>				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Globalization, Integration and International Organizations	<p>The globalization of economic relations and the economic integration (EU, ASEAN, MERCOSUR etc.) have become key elements of modern internationalization dynamics. Particularly the EU has argued that regional integration generates not only economic benefits but also will facilitate pursuing of EU international interest in the process of globalization and in international institutions. Thus the focus is on globalization of the economy and the evolutionary dynamics of regional integration schemes as well as the role of effectively global economic organizations such as the IMF, the World Bank, BIS and G8 plus OECD. Besides theoretical and empirical issues modern institutional aspects are highlighted. Policy perspectives of the US, the EU and Asian countries are also discussed.</p>		P	Vorlesung	2	3 LP
II	d Trade, International Cooperation and Policy Issues	<p>Students will learn the theory of trade with standard elements and also with a focus on adjustment patterns; moreover, the basic principles of trade policy are discussed. Main emphasis is on theoretical analysis, including welfare aspects of trade and protectionism. Moreover, policy dynamics and the role of international cooperation, the G8, the WTO and the ILO are discussed.</p>		WP	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Macroeconomics and Global Financial Markets	Students will acquire key frameworks to analyze national and global financial markets and how they are related to macroeconomic policy-making. This course will look at global financial market and how they are related to macroeconomic fundamentals. It introduces students to standard concepts of international finance and open economy macroeconomics as well as financial markets institutions and instruments. The course relies on examples from the U.S., the European Union, as well as emerging markets in Asia, Africa, and Latin America.	WP	Seminar	2	3 LP
IV b European Institutions: Workshop and Excursion	Excursion either to Brussels (European Commission), Frankfurt (European Central Bank), Luxembourg/Strasbourg (other European Institutions) or Basel (BIS) Based on the insights of the previous workshop in Wuppertal all participants have the opportunity to discuss basic and current institutional and policy issues. Each participant has to write a short summary report about the excursion and has to present a paper on one of the EU institutions or one of the EU policy fields. The idea is to familiarize students with the institutional division of labour within the EU and to understand the task and role of the various institutions. Institutions have a role both within the EU but often also are a policy bridge to EU partner countries. Taking stock of EU policy and institutional integration thus is possible, future challenges of the EU can be analyzed. Students can team up in small study groups and also will be encouraged to study the dynamics of cooperation within the overall EU. Research issues and methods will be emphasized.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP

<b>MWiWi 2.6 Industrieökonomik</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Industrieökonomik versteht sich als Beitrag zur Analyse realer Märkte, indem versucht wird, empirische Sachverhalte theoretisch zu fundieren und der empirischen Analyse neue Anregungen zu vermitteln. Den Studierenden werden die hierzu notwendigen Grundkenntnisse vermittelt. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die dem permanenten wirtschaftlichen Wandel unterliegenden Strukturen und Prozesse selbständig zu analysieren, wissenschaftlich zu reflektieren und eine Bewertung hinsichtlich der wirtschaftspolitischen Gestaltung vorzunehmen.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I a Anwendungsbereiche der Industrieökonomik		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt und Wettbewerb</li> <li>• Strategisches Verhalten</li> <li>• Produkte, Preise</li> <li>• Kosten, Transaktionskosten</li> <li>• Empirische Verfahren Industrieorganisation</li> <li>• Industrieökonomik und Handel</li> <li>• Industrieökonomik und internationaler Handel</li> <li>• Industrieökonomik und soziale Regulierung</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Forschung und Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsanreize und Marktstruktur</li> <li>• Innovationswettbewerb</li> <li>• Patente, Lizenzen, Forschungs-Joint-Ventures</li> <li>• Wohlfahrtstheoretische Analyse des Patentwesens</li> <li>• Markteinführung von Innovationen</li> <li>• Netzexternalisierung, Standardisierung und Kompatibilität</li> <li>• Netzökonomien und Wettbewerbspolitik</li> <li>• Dynamik der kritischen Masse</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Übung zur Industrieökonomik	Vertiefende Übung zu den Vorlesungen; Fallanalysen	P	Übung	2	3 LP	

<b>MWiWi 2.7 Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Ziel des Moduls ist der Erwerb von Kenntnissen über Marktstrukturen, Faktoren der Marktentwicklung sowie vorhandener und denkbarer Entwicklungsmuster. Den Studierenden werden die wichtigsten Ansätze der Erklärung wirtschaftlichen Wandels vorgestellt, die im Anwendungsgebiet der Infrastruktur und Logistik in besonderer Weise vertieft werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Märkte selbständig aus unternehmerischer und wohlfahrtstheoretischer Perspektive zu analysieren und zu beurteilen.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Infrastruktur und Logistik	Angesichts komplexer und sich verändernder nationaler und internationaler Marktverflechtungen und Marktstrukturen, steigen auch die logistischen Anforderungen für eine zufrieden stellende Versorgung der Volkswirtschaften mit Gütern und Dienstleistungen. Die Voraussetzung dazu bildet eine den Erfordernissen angepasste Bereitstellung von Infrastruktur. In der Veranstaltung werden die wichtigsten Ansätze zur Infrastrukturtheorie und Infrastrukturpolitik vorgestellt. Im Zentrum steht die effiziente Bereitstellung von Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung logistischer Netzwerke, wie Zulieferer-, Distributions-, Gütertransport- und Verkehrsnetze.		P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Entrepreneurship und Marktentwicklung	Im Mittelpunkt dieser Vorlesung steht der innovative Unternehmer, der - zumindest in Marktwirtschaften - als zentrales Movens der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen werden kann. Untersucht werden daher zunächst Ursachen und Wirkungen der Gründung neuer Unternehmen sowie des unternehmerischen Handelns auf Märkten. Dazu gehört eine ausführliche Analyse des Innovationsphänomens genauso wie die Beschäftigung mit anderen im Verlauf der Evolution von Märkten relevanten Wettbewerbsparametern. Im Anschluss daran geht es um den Zusammenhang zwischen Dynamik des Unternehmensverhaltens und Konjunktorentwicklung sowie Strukturwandel. Abschließend wird gefragt, wie vor dem Hintergrund einer solchen evolutorischen Wettbewerbswirtschaft gezielte wirtschaftspolitische Eingriffe überhaupt möglich sind - etwa zur Erhöhung der Gründungs- und Innovationsdynamik des Systems.		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Evolutorische Ökonomik	Die Entwicklung von Volkswirtschaften ist eine der zentralen Fragestellungen der ökonomischen Theorie. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Indikatoren, Strukturen und Verlaufsmuster der Wirtschaftsentwicklung innerhalb vorhandener theoretischer Erklärungsansätze aufzuzeigen und eine Einschätzung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes zu geben, aber auch Hinweise auf mögliche zukünftige Verläufe der wirtschaftlichen Entwicklung zu finden. Im Vordergrund steht die Sichtweise von wirtschaftlicher Entwicklung als dynamischer, evolutorischer Prozess. Diese Sichtweise bedingt, neben der Berücksichtigung „harter“ Determinanten des wirtschaftlichen Wachstums, wie Produktivitätszuwachs und Veränderung der Erwerbsbevölkerung, auch die Betrachtung institutioneller Rahmenbedingungen von Wachstumsprozessen und verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansätze.	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>MWiWi 2.8 International Economics</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Students will be able to understand trade theory and the theory of international capital flows as well as basic problems of international economic relations. Moreover, students will get an understanding of international organizations and their impact for solving problems in selected policy fields. Students will get an insight into concepts, methods and issues of international integration – in particular with respect to the EU – as well as information on the topic of economic globalization. Problems of international economic convergence and structural change in open economies (eg in the context of EU Eastern enlargement) will be analyzed; students will learn to consider empirical analysis as relevant for theoretical progress and policy approaches. Policy implications from a European perspective and from a North-South perspective will be developed students will be able to identify current research topics and to conduct theoretically and empirically oriented research.					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar)	Prüfung	(Klausur)	(2-mal	90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I a Trade Theory, International Economic Relations and EU Policy Issues	<p>Students will learn international economics and understand the basic issues in international economic relations as well as key EU policy aspects. The dynamics of the international economic order and the interplay between national policy makers and multilateral organizations is analyzed.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theory of International Trade</li> <li>• Theory of Foreign Direct Investments and Portfolio Capital Flows</li> <li>• Economic Globalization</li> <li>• International Monetary Order, Convertibility and Exchange Rate Dynamics</li> <li>• International Environmental Problems</li> <li>• Rivalry, Conflicts and Cooperation in International Relations</li> <li>• History of International Organizations and Economic Cooperation</li> <li>• GATT, WTO, IMF and Bank for International Settlements</li> <li>• Theory of Integration and Cooperation</li> <li>• The European Union: Monetary Integration and External Economic Relations</li> <li>• EU - USA - Japan</li> <li>• Systemic Transformation in Eastern Europe: Problems of Economic Opening-up</li> <li>• Development Policy Issues</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
II b Globalization, Integration and International Organizations	The globalization of economic relations and economic integration (EU, ASEAN, MERCOSUR etc.) have become key elements of modern internationalization dynamics. Particularly the EU has argued that regional integration generates not only economic benefits but also will facilitate pursuing of EU international interest in the process of globalization and in international institutions. Thus the focus is on globalization of the economy and the evolutionary dynamics of regional integration schemes as well as the role of effectively global economic organizations such as the IMF, the World Bank, BIS and G8 plus OECD. Besides theoretical and empirical issues modern institutional aspects are highlighted. Policy perspectives of the US, the EU and Asian countries are also discussed.	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c The World Economy and Foreign Trade Theory	<p>This lecture deals with the basic theoretical aspects of international economic relations, including new theoretical approaches. With them, the tools should be provided to be able to analyse the development of the world economy in the 21st century.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction: Trends of the World Economy in the 20th and 21st Century</li> <li>• Causes of Foreign Trade</li> <li>• The Basic Principle of Comparative Advantages</li> <li>• Differences in Productivity and the Ricardo Theory</li> <li>• Factor Endowment Differences and the Heckscher-Ohlin Theory</li> <li>• Technological Gap, Foreign Trade and the Product Cycle Theory</li> <li>• Economies of Scale and Differentiated Products: Basics of New Trade Theory</li> <li>• Foreign Trade and Capital Movements in the Neoclassical Trade Theory</li> <li>• Exports and Foreign Direct Investment in General Equilibrium Models of the New Trade Theory</li> <li>• Globalisation of R&amp; D and Technology Markets</li> <li>• Empirical Findings with regard to the Technological and Foreign Trade Specialisation of Developed Economies</li> <li>• The Balance of Payments</li> <li>• Exchange Rate Theory</li> <li>• Exchange Rate Regimes and Monetary Policy</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>MWiWi 2.9 International Public Economics and International Public Law</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
The focus of this module is on taxation, institutional law and institutional aspects of regulatory policies. Trade and factor mobility as well as enhanced transparency through the internet reinforce locational competition and stimulate the international debate on benchmarking. Taxation – plus user fees – and legal constraints affect strategies of firms and policy options. Particularly in an internationally networked digital economy, there are major challenges for regulators which face not only national challenges, but also the topic of efficient international policy cooperation. Students will learn about current research, comparative policy analysis and policy debates.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a International Taxation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International Taxation: The legal framework</li> <li>• Fair international taxation</li> <li>• Efficient international taxation</li> <li>• Global efficiency</li> <li>• The OECD Model convention/ Tax treaties</li> <li>• Taxes on specific goods and tariffs</li> <li>• European VAT</li> <li>• International corporate taxation</li> <li>• The tax burden of companies: An international comparison</li> <li>• Tax competition</li> <li>• Reform proposals</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP
II	b International Public Law	Völkerrecht/International Law, Legal Systems, International Conventions, Internal and External Organization, Procedures, Conventions, Legal Binding of Foreign Jurisdiction		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
III c Digital World Economy and Regulatory Policies	<p>The focus is on the development of digital networks and information and communication technology dynamics. Economic and technological evolution as well as options of regulatory policy are analyzed. Students will focus on alternative regulatory approaches and comparative international policy analysis; cooperation of regulators in the EU and the OECD also is analyzed. The role of digital convergence, network effects and competition in integrated markets is reflected on the basis of theoretical approaches and empirical findings. The impacts on digital services markets and on growth in ICT markets as well as digital divide issues are discussed. Thus we get a deeper understanding of digital world economics and economic transactions in networked markets.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamics of Information and Communications Technology</li> <li>• Digital Convergence</li> <li>• Digital Markets, Innovations and Networks</li> <li>• Regulatory Policy Approaches: Theoretical Basis and Policy Alternatives</li> <li>• Regulatory Developments in the EU and Regulatory Cooperation</li> <li>• Regulatory Dynamics in OECD Countries</li> <li>• Impact of Regulatory Policies on Investment, Innovation and Growth</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP

# Recht

MWiWi 3.1 Arbeits- und Sozialrecht								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Ergänzungen und Vertiefungen zu: Arbeitsvertrag, gesundheitlicher Arbeitnehmerschutz, Arbeitnehmerdatenschutz, betriebliche Mitbestimmung, Tarifvertrag, Arbeitskampf, Kündigungsschutz, gerichtliche Verfahren usw., insbesondere: Arbeitsvertragsgestaltung, Betriebsübergang, Arbeit im Ausland, Haftung, Behindertenrecht, Mobbing, einstweiliger Rechtsschutz, Internetnutzung, Arbeitszeit, neue Rechtsentwicklungen.					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Arbeitsrecht für Fortgeschrittene	Ergänzungen und Vertiefungen zu: Arbeitsvertragsgestaltung, Arbeitnehmerdatenschutz, Mitbestimmung, Behindertenrecht, neue Rechtsentwicklungen, gerichtliche Verfahren			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Sozialrecht für Fortgeschrittene	Ergänzungen und Vertiefungen zu Sozialpolitik, Ermessensvorschriften, Verwaltungsverfahren und gerichtliches Verfahren, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitsförderung, Sozialhilfe usw., insbesondere: Herstellungsanspruch, Behindertenrecht, Arbeitgeberpflichten im Sozialrecht, Beschäftigung im Ausland, Haftung, Sperrzeit, neue Rechtsentwicklungen.			P	Vorlesung	2	3 LP
III	c Arbeits- und Sozialrecht für Fortgeschrittene	Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesungen, Vorbereitung auf die Abschlussprüfung			P	Übung	2	3 LP

MWiWi 3.2 Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Dieses Modul stellt die Beeinflussungen des nationalen Wirtschaftsprivatrechts durch internationales und europäisches Recht dar. Diese Materien stehen nun ihrerseits wieder in Wechselbeziehungen, welche ebenfalls zum Gegenstand des Moduls gemacht werden. Dies geschieht unter spezifisch zivilrechtlicher Sicht mit Vermittlung der dazu notwendigen öffentlich-rechtlichen Grundlagen. Der Lernende soll erkennen, dass die unternehmerische Tätigkeit schon längst keine Angelegenheit des rein nationalen Rechts mehr ist. Das hier erlernte Wissen soll dazu dienen, auch auf grenzüberschreitende Geschäftsvorfälle reagieren zu können und auf derzeit nicht absehbare künftige Entwicklungen angemessen reagieren zu können.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a	Europäisches Wirtschaftsprivatrecht	Einführung in die europarechtlich relevanten Bereiche des Wirtschaftsprivatrechts (Einfluss der Grundfreiheiten und des Sekundärrechts sowie der Rechtsprechung des EuGH auf das Wirtschaftsprivatrecht, Europäisches Kartellrecht mit Bezügen zum nationalen Kartellrecht).	P	Vorlesung	2	3 LP
II	b	Internationales Wirtschaftsprivatrecht	Gegenstand dieser Veranstaltung sind internationale Aspekte des Wirtschaftsprivatrechts. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Vertragsrecht. Dargestellt werden das Internationale Privatrecht der Schuldverträge sowie diesbezügliche Rechtsvereinheitlichungen, namentlich das UN-Kaufvertragsrecht sowie die UNIDROIT-Regeln mit Hinweis auf die Europäischen Vertragsprinzipien, sowie auf internationale Handelsklauseln. Des Weiteren wird auf das Haftungsrecht sowie Sicherungsmittel im internationalen Zahlungsverkehr eingegangen. All dies geschieht vor dem Hintergrund der internationalen Rechtssetzungsmechanismen, die als solche denjenigen des Europarechts gegenübergestellt werden. Die Veranstaltung steht somit in engem Zusammenhang mit derjenigen zum Europäischen Wirtschaftsprivatrecht.	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	Diese Veranstaltung führt den Stoff zu den beiden Vorlesungen „Europäisches Wirtschaftsprivatrecht“ und „Internationales Wirtschaftsprivatrecht“ vertiefend fort und widmet sich zusätzlichen Themenbereichen. Vertieft wird bzw. eingeführt wird in das Recht europäischer Gesellschaftstypen, des Immaterialgüterrechts in seinen europäischen bzw. internationalen Ausprägungen (mit Schwerpunkt auf dem Markenrecht) sowie Vertragsregelungen europäischer bzw. internationaler Prägung. Vor allem anhand der Darstellung des Immaterialgüterrechts wird zugleich in das Recht der WTO eingeführt.	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>MWiWi 3.3 Öffentliches Wirtschaftsrecht</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Vorbereitung für spezifische Berufsfelder im europäischen und internationalen Kontext.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Europäisches Wirtschaftsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das institutionelle System der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaft</li> <li>• Strukturen des Rechts der Europäischen Union und des Europäischen Gemeinschaftsrechts</li> <li>• Das Rechtsschutzsystem des Gemeinschaftsrechts</li> <li>• Materielles Unions- und Gemeinschaftsrecht (insbesondere Grundfreiheiten, Grundlagen des Gemeinsamen Marktes, Europäisches Vergaberecht, Europäisches Wirtschaftsrecht, Gemeinschaftliches Beihilferecht)</li> <li>• Bezüge zum internationalen Wirtschaftsrecht</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II b Internationales Wirtschaftsrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recht der WTO (insbesondere GATT, GATS, TRIPS, DSU)</li> <li>• Investitionsschutzrecht (Diplomatischer Schutz, Kapitalschutzverträge, bi- und multilaterale Abkommen)</li> </ul> <p>hier jeweils</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen des materiellen Rechts und Streitschlichtungsmechanismen (Einführung in die Internationale Schiedsgerichtsbarkeit)</li> <li>• Bezüge zum Gemeinschaftsrecht</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Übung zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht	Falldidaktische Vertiefung der Vorlesungen.	P	Übung	2	3 LP	

## Methoden

<b>MWiWi 4.1 Advanced Planning Systems and Service Management</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
<p>Im Modul werden Methoden und Systeme des Advanced Plannings und des Service Managements behandelt. Anhand verschiedener Anwendungsbereiche werden Problemstellungen des Produktions- und des Logistik-Managements als auch eines umfassenden Supply Chain Managements behandelt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen von Decision Support Systemen für Problemstellungen aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungs- und Steuerungskonzepte</li> <li>• Aspekte der Komplexitätstheorie</li> <li>• Lösungsansätze der ganzzahligen Optimierung</li> <li>• Erweiterte Ansätze der Losgrößenplanung (CLSP, CLSPL)</li> <li>• Scheduling Algorithmen</li> <li>• Anreizgestaltung</li> <li>• Kundenorientierung</li> <li>• Kapazitätsmanagement</li> <li>• Preissetzung bei Dienstleistungen</li> </ul> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Optimierungsmethoden abzuschätzen, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme als Optimierungsaufgaben zu modellieren sowie unter Einsatz zugehöriger Software einer effektiven Lösung zuzuführen bzw. soweit erforderlich, insbesondere heuristische Lösungsverfahren gezielt auf eine gegebene Problemstellung anzupassen.</p> <p>Ferner lernen die Studierenden, dass der Serviceorientierung zentrale Bedeutung für den Erfolg von Unternehmen zukommt und welche Konsequenzen für die Planung eines Unternehmens damit verbunden sind.</p>				WP	9/120	9 LP
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I b Service Management	<p>Die Studierenden sollen lernen, Service als eine Managementaufgabe in allen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltung zu verstehen. Ferner sollen die Teilnehmer am Ende des Moduls in der Lage sein, Ansätze zur Einführung bzw. Verstärkung der Service Orientierung in Organisationen (Unternehmen und öffentliche Verwaltung) umzusetzen. In diesem Modul soll Service Convenience als Unique Selling Proposition (USP) und Wettbewerbsvorteil herausgearbeitet werden. Dabei stehen Möglichkeit im Vordergrund, Kundenorientierung in Organisationen und im Personalwesen von Unternehmen zu verankern, z.B. durch die Schaffung geeigneter Anreize (Entlohnung, Empowerment). Chancen und Risiken des Outsourcing von Dienstleistungen aus Unternehmen zu verstehen. Schließlich lernen die Studierenden neue Entwicklungen und Trends aus der wissenschaftlichen und der Managementliteratur zum Thema Service Convenience und zur Bedeutung der Dienstleistungsorientierung kennen. Die Studierenden lernen grundlegende Strategiekonzepte sowie Dienstleistung als ein Instrument der Kundenorientierung und des Marketing verstehen. Es werden Besonderheiten der Preissetzung im Dienstleistungsbereich herausgearbeitet und neue Möglichkeiten der Preissetzung für Unternehmen diskutiert. Der Zusammenhang zwischen Preissetzung und Kapazitätsmanagement wird erarbeitet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Yield Management und anderen Formen kapazitätsgesteuerter Preissetzung liegt. Schließlich werden neue Entwicklungen an der Schnittstelle zwischen Marketing und Kundenorientierung erörtert.</p>	P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II a Advanced Planning Systems	Die Studierenden lernen anhand von aktuellen Veröffentlichungen in internationalen Journals Methoden und Techniken des Operations Research kennen. Mit deren Hilfe können sie reale Problemstellungen, die sich bei der Planung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen ergeben, effizient beherrschen. Sie erlernen zudem theoretische Grundlagen zur allgemeinen Komplexitätsbeurteilung von derartigen Problemstellungen. Darüber erhalten die Studierenden Kenntnisse über allgemeine Algorithmentechniken, die sich zur Lösung der Problemstellungen effizient einsetzen lassen. Dies umfasst sowohl exakte Lösungsverfahren als auch spezielle Metaheuristiken. Durch das Studium spezieller Anwendungsprobleme in Produktion und Logistik erlernen die Studierenden die Fähigkeit der notwendigen Transformation des erlangten Wissens auf konkrete Aufgabenstellungen.	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

<b>MWiWi 4.2 Applied Econometrics and Forecasting</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
After the course the student is familiar with the modern Box-Jenkins-approach for univariate time series, which incorporates different decomposition techniques, unit root testing and the handling of seasonal patterns. Students will be able to find and interpret appropriate models for a number of univariate time series types and to calculate forecasts based on these models. In the corresponding exercise special emphasis is given to the practical application of the concepts developed in the lecture using the free statistical software R. Course prerequisite is familiarity with linear models and random variables on the level of an introductory course in econometrics.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Econometric Time Series Analysis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fundamental concepts in time series analysis</li> <li>• Decomposition using different filter- and smoothing-techniques</li> <li>• Forecasting using filters (e. g. Holt-Winters-smoothing)</li> <li>• Measurement of prediction accuracy</li> <li>• Theoretical properties of ARMA-models</li> <li>• Forecasts based on ARMA-models</li> <li>• Fitting of ARMA-models</li> <li>• Unit root testing within the ARMA-framework</li> <li>• Modelling seasonal patterns</li> <li>• Further univariate time series procedures</li> </ul>		P	Vorlesung	4	6 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
II b Applied Time Series Analysis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Derivations and proofs</li> <li>• Clarify concepts using simulations</li> <li>• Application of the methods developed in the lecture by means of real data</li> <li>• Calculation of forecasts based on different methods</li> <li>• Graphical representation of data and results</li> <li>• Interpretation of results</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 4.3 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden können einen umfassenden methodischen Werkzeugkasten, der sowohl quantitative als auch qualitative Instrumente und Techniken umfasst, problemadäquat einsetzen. Sie sind in der Lage, empirische Studien für unterschiedliche Arten wissenschaftlicher Fragestellungen zu konzipieren, die geeigneten Verfahren zur Datenerhebung auszuwählen, die Daten mit Hilfe geeigneter Software auszuwerten und die empirischen Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I a Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenerhebung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheorie</li> <li>• Konstruktkonzeptualisierung und -operationalisierung</li> <li>• Index- und Skalenentwicklung</li> <li>• Fragebogenentwicklung für standardisierte mündliche und schriftliche Interviews</li> <li>• Komplexe experimentelle Designs</li> <li>• Komplexe Formen zufälliger und nichtzufälliger Auswahlverfahren</li> <li>• Teil- und nichtstandardisierte Befragungstechniken</li> <li>• Psychologische Marktforschung</li> </ul>		P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II b Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse</li> <li>• Mixed-Method-Analyse</li> <li>• Clusteranalyse</li> <li>• Multidimensionale Skalierung</li> <li>• Diskrete Wahlmodelle</li> <li>• Conjoint-Analyse</li> <li>• Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen</li> </ul>	P	Vorlesung	2	3 LP
III c Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Textdokumenten mit MAXQDA</li> <li>• Multivariate Analyse empirischer Datensätze mit SPSS</li> <li>• Schätzung von Kovarianzstrukturmodellen mit AMOS</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP

MWiWi 4.4 Methoden der praktischen Informatik								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen Techniken zum Entwurf und zur Analyse von Algorithmen. Sie verfügen über ein Repertoire von „Standardalgorithmen“. Die Studierenden beherrschen grundlegende Vorgehensweisen zur professionellen Softwareentwicklung unter Einsatz verschiedener Vorgehensmodelle und grafischer Notationen zur Modellierung (UNL, ER/ERM, SA/SD). Sie können die Einsatzmöglichkeiten von CASE-Werkzeugen auf Grund praktischer Erfahrungen beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, ein etwa umfangreicheres Softwareprojekt erfolgreich zu bearbeiten und abzuschließen. Sie können die eingesetzten Methoden und Ergebnisse in angemessener Form präsentieren. Die Studierenden können formale Software-Modelle lesen, verstehen und kritisch beurteilen. Sie lernen formale Methoden als ein Kommunikationsmittel für die Mitglieder eines Software-Entwicklungsteams kennen. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der formalen Spezifikation Teilsysteme von realistischen Softwaremodellen selbst zu entwickeln.</p>					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar	Prüfung	(Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
I b Softwaretechnologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Überblick in die Softwaretechnologie (SWT)</li> <li>• Datenbanken, Relationales Datenmodell, SQL</li> <li>• Objektorientierte Softwareentwicklung (Überblick)</li> <li>• Objektorientierte Analyse im Detail, UML</li> <li>• Objektorientierter Entwurf (OO-Design)</li> <li>• Datenorientierte Modellierungsmethoden, ERM</li> <li>• Strukturierte Analyse (SA)</li> <li>• Vorgehensmodelle</li> <li>• Qualitätssicherung (QA)</li> <li>• CASE-Werkzeuge (Borland Together, IBM Rational Rose, MID Innovator)</li> <li>• Versionsmanagementsysteme</li> </ul>	WP	Vorlesung	5	6 LP	
<b>Bemerkung:</b> für die Wahl der untergeordneten Fächer unter b sind die untergeordneten Fächer b und c miteinander zu kombinieren						
II c Programmierpraktikum	Die Themen der einzelnen Projekte werden in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer festgelegt. Dabei werden Vorschläge der Studierenden besonders berücksichtigt.	WP	Übung	1	3 LP	
<b>Bemerkung:</b> für die Wahl der untergeordneten Fächer unter b sind die untergeordneten Fächer b und c miteinander zu kombinieren						

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
III a Algorithmen und Datenstrukturen	<p><b>- Hilfsmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Algorithmen, Grundbegriffe der Graphentheorie</li> <li>• Problemspezifikation</li> <li>• Grundtypen von Algorithmen: Erschöpfendes Durchsuchen, Backtracking, Greedy,</li> <li>• Dynamisches Programmieren, Divide &amp; Conquer</li> <li>• Aufwandsanalyse, Korrektheitsanalyse</li> </ul> <p><b>- Suchverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare und binäre Suche</li> <li>• Suchbäume (binär, balanciert, für externen Speicher)</li> <li>• Hashing</li> </ul> <p><b>- Sortieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Einfügen, durch Auswahl, Bubblesort, Quicksort, Mergesort, Heapsort, Radixsort</li> </ul> <p><b>- Algorithmen mit Graphen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenstrukturen für Graphen</li> <li>• Techniken zum Durchlaufen von Graphen, kürzeste Wege in gewichteten Graphen</li> <li>• topologisches Sortieren</li> <li>• minimale spannende Bäume</li> <li>• Flussprobleme</li> </ul>	WP	Vorlesung/ Übung	6	9 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
IV d Formale Methoden	- Einführung in Softwarequalität - Methodik „Programming by Contract“  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusicherungen in Algorithmen</li> <li>• Vorbedingungen, Nachbedingungen und Invarianten</li> </ul> - ENBF zur formalen Spezifikation freier Eingabesprachen - Formale Spezifikation (OCL2)  <ul style="list-style-type: none"> <li>• UML-Klassendiagramme</li> <li>• virtuelle und redundante Attribute und Methoden</li> <li>• „Constraints“ an Attribute, Methoden und Assoziation</li> </ul> - Fallstudien von formal spezifizierter Software (Algorithmen und Datenstrukturen)	WP	Vorlesung/ Übung	6	9 LP

<b>MWiWi 4.5 Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>
Ziel dieses Moduls ist die Beschäftigung mit verschiedenen Planungs- und Berichtssystemen im Bereich der Handelslogistik vor dem Hintergrund neuerer Managementansätze im Rahmen des Efficient Consumer Response Konzepts (ECR). Die Teilnehmer werden in die Aufgaben und Probleme der Handelslogistik sowie der Effizienzmessung logistischer Leistungen eingeführt. Das Supply Chain Management (SCM) wird als eine Hauptkomponente des ECR-Konzepts mit zugehörigen Basisstrategien und Enabling Technologies dargestellt und vor diesem Hintergrund ausgewählte Planungs- und Berichtstrategien vertieft behandelt. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt selbstständig Berichtssysteme zu konzipieren und verschiedene Planungssysteme im Rahmen der Handelslogistik vor dem Hintergrund des SCM bewerten und anwenden zu können.				WP	9/120	9 LP
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
I a Planungs- und Berichtssysteme im SCM	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Handelslogistik               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objekte, Einflussfaktoren, Bestimmungsfaktoren und Dimensionen</li> <li>• Phasen des Güterflusses und funktionelle Subsysteme</li> <li>• Funktion und Ziele</li> </ul> </li> <li>- Effizienzmessung in der Logistik               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzahlen</li> <li>• Kennzahlensysteme</li> </ul> </li> <li>- Einführung in das Efficient Consumer Response Konzept (ECR)               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptkomponenten: Supply Chain Management und Category Management</li> <li>• Basisstrategien im SCM</li> <li>• Enabling Technologies im SCM</li> </ul> </li> <li>- Planungs- und Berichtssysteme im SCM               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Collaborative Planning, Forecasting und Replenishment (CPFR) als Weiterentwicklung von ECR</li> <li>• Bedarfsprognosen der Konsumentennachfrage</li> <li>• Bestandskontrolle bei bekannter Nachfrage</li> <li>• Bestandskontrolle bei unbekannter Nachfrage</li> <li>• Prozesskostenrechnung in der Logistik</li> <li>• Erfassung von Präsenzlücken</li> </ul> </li> </ul>	P	Vorlesung	4	6 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
<b>Komponenten</b>						
II	b Anwendungen zu Planungs- und Berichtssystemen im SCM	<p>- Aufbau einfacher Kennzahlensysteme für ausgewählte Bereiche der Handelslogistik im:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Operations Management</li> <li>• Network Management</li> <li>• Financial Result + Cost Management</li> </ul> <p>- Praktische Anwendung der behandelten Planungssysteme anhand einfacher Fallbeispiele in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsplanung</li> <li>• Bestandsplanung</li> </ul>	P	Übung	2	3 LP

<b>MWiWi 4.6 Mathematik</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>					<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, weiterführende Methoden der Mathematik anzuwenden,</li> <li>• besitzen die Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl und Anwendung weiterführender mathematischer Methoden auf Problemstellungen in der Wirtschaftswissenschaft.</li> </ul>					WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>					<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>			<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Mathematik	Mathematische Methoden in der Wirtschaftswissenschaft, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierungsprobleme mit und ohne Restriktionen</li> <li>• Algorithmen der Optimierung</li> <li>• Differentialgleichungen</li> <li>• Differenzgleichungen</li> </ul>			P	Vorlesung	4	6 LP
II	b Übung zur Mathematik	Übung zur Vorlesung Mathematik.			P	Übung	2	3 LP

## Ergänzende Wissenschaften

MWiWi 5.1 Arbeits- und Organisationspsychologie								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In Bezug auf fachspezifische Qualifikationen soll das Studium: Wissen und Fachkompetenz hinsichtlich der wichtigsten theoretischen Ansätze, Forschungsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie und Anwendungs- und Forschungsschwerpunkte der A&amp; O-Psychologie vermitteln.</p> <p>Kompetenzen: Berufsbezogene Schlüsselkompetenzen werden in Zukunft ein stärkeres Gewicht im Arbeitsleben besitzen. Ein wichtiges Lernziel der A&amp; O-Psychologie ist deshalb die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz. Berufliche Handlungskompetenz umfasst neben der Fach-/Sachkompetenz (s.o.) die Kompetenzbereiche: Methodenkompetenz, Ausführungs- oder Realisierungskompetenz, kommunikative/soziale und personale Kompetenz bzw. Selbstregulationskompetenz. Darüber hinaus hat für die Arbeits- und Organisationspsychologie als eine an der betrieblichen Praxis orientierte Gestaltungswissenschaft die Entwicklung von Gestaltungs- und Transferkompetenz sowie von Forschungskompetenz einen hohen Stellenwert.</p>					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Arbeits- und Organisationspsychologie I	Themengebiete sind: Standort und Gegenstandsbestimmung der A& O-Psychologie; Methoden in der A& O-Psychologie; Menschenbilder (Taylorismus bis neue Arbeitswelt), historische bedeutsame Organisationskonzepte Konzepte, MTO-Ansatz (Mensch-Technik-Organisation) und Theorie des Arbeitshandelns.			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Arbeits- und Organisationspsychologie II	Psychologische Theorien des Arbeitshandelns (Handlungsregulationstheorie, Handlungs- und Selbstregulation, Beanspruchung und Erleben in der Arbeitstätigkeit; Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten; Arbeitsgestaltung und Human Resource Management; Führung, Zusammenarbeit und Arbeitsgestaltung; Unternehmenskultur; Neue Formen der Arbeit, Organisation und Beschäftigung; Forschungs- und Praxisprojekte der A& O-Psychologie.			P	Vorlesung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Methoden und Evaluation in der Wirtschaftspsychologie	Die arbeitspsychologische Forschung lässt sich in folgende zentrale Aufgabenfelder gliedern: (a) Identifikation relevanter Problemzustände, (b) Aufklärung der Determinanten des Problemzustands, (c) Gestaltung von Problemzuständen und (d) Outputbewertung von Interventionen. Gemäß dieser übergeordneten Zielsetzung, bedarf es eines an die jeweiligen Aufgabenfelder angepassten Methodeninventars. Ziel des Seminars ist es, den state-of-the-art der arbeitspsychologischer Forschungs- und Evaluationsmethoden kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren. Dies geschieht entlang des im Folgenden angeführten Ordnungsrahmens: Wissenschaftstheoretische Grundlagen (z.B. Anwendungs- vs. Grundlagenorientierung); Untersuchungsdesigns (Feld- und Laborforschung; Querschnitt- und Längsschnittstudien); Datenerhebungsinstrumente und Auswertungsmethodik (multivariate Verfahren, Pfadmodelle, Risikomaßzahlen, Signifikanzlogik) und Evaluationsmethodik (Kosten-Nutzen Analysen, Fehleranalysen).	P	Seminar	2	3 LP

<b>MWiWi 5.2 Arbeits- und Organisationssoziologie</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Absolventinnen und Absolventen besitzen profunde Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Arbeitssoziologie und die Fähigkeit, sie für die Analyse und Erklärung aktueller Probleme zu nutzen. Die Studierenden erlangen ein Verständnis der gesellschaftlichen Bedingtheit und der sozialen Folgen von Unternehmensentscheidungen. Sie erwerben die Fähigkeit zur zielbezogenen und geplanten Beeinflussung der Entwicklung von betrieblichen und Unternehmensstrukturen.				WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Wirtschaftsunternehmen und Gesellschaft	Begriff und Begriffsgeschichte der Arbeit. Ökonomisierung der Arbeit und das Verhältnis von Kapital und Arbeit. Entstehung und Wandel von privatwirtschaftlichen Unternehmen und die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichem Strukturwandel und der Entwicklung von Wirtschaftsunternehmen. Strukturen und Funktionsweisen von Arbeitsmärkten. Internationalisierung und der Wandel von Unternehmensformen. Entwicklungsperspektiven von Arbeit, künftige Problemfelder und die Praxis der Arbeitssoziologie.		P	Vorlesung	2	5 LP
II	b Vertiefendes Seminar	Hausarbeiten und Vorträge.		P	Seminar	2	4 LP

<b>MWiWi 5.3 Wirtschaftsfranzösisch</b>							
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>		
Ziel dieses Kurses ist das Niveau C1 des GER. Am Ende des Kurses können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lange und komplexe Wirtschaftstexte lesen und verstehen sowie diese sowohl schriftlich als auch mündlich zusammenfassen.</li> <li>• Vorlesungen, Fachgespräche und Berichte verstehen und zusammenfassen.</li> <li>• Gut strukturierte Fachtexte schreiben.</li> <li>• Mündliche Präsentationen über ein vorbereitetes Thema halten und spontan auf Fragen über das Thema antworten.</li> </ul> Die Studenten besitzen die Fähigkeit, sicher auf Französisch zu kommunizieren und Vokabular und Stil je nach Situation zu variieren. Die Studenten haben einen vertiefenden Überblick über den französischen Wirtschaftsraum.			WP	9/120	9 LP		
<b>Voraussetzung:</b>							
Französischkenntnisse: mindestens Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.							
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Wirtschaftsfranzösisch III	Ce cours a pour but de traiter et d'approfondir les notions essentielles de l'économie permettant aux étudiants de maîtriser la langue de spécialité et d'appliquer correctement le vocabulaire acquis en cours. De plus, les étudiants approfondiront leurs connaissances à travers la lecture, la compréhension et l'expression écrite et orale sur des sujets du monde économique.		P	Übung	2	3 LP
II	b Grammaire	Révision de points grammaticaux fondamentaux permettant aux étudiants d'améliorer leur expression écrite.		P	Übung	2	2 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Wirtschaftsfranzösisch IV	<p>Ce cours se donne pour objectif d'approfondir et de perfectionner les connaissances acquises dans le cours précédent à travers la lecture de textes spécifiques ainsi que d'articles de journaux spécialisés en économie.</p> <p>Ce cours donnera une vue d'ensemble sur la réalité économique actuelle en France.</p>	P	Übung	2	2 LP
IV d Communication orale pur Economist III	<p>Ce cours a pour but l'acquisition du vocabulaire de la langue de spécialité ainsi que d'expressions utiles à la préparation et la réalisation d'exposés portant sur l'économie.</p> <p>Les étudiants s'entraîneront également à la compréhension et l'expression orale.</p>	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 5.4 Wirtschaftsspanisch						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Ziel dieses Kurses ist das Niveau C1 des GER. Am Ende des Kurses können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• lange und komplexe Wirtschaftsfachtexte lesen und verstehen sowie diese sowohl schriftlich als auch mündlich zusammenfassen,</li> <li>• Vorlesungen, Fachgespräche und Berichte verstehen und zusammenfassen,</li> <li>• gut strukturierte Fachtexte schreiben sowie</li> <li>• mündliche Präsentationen über ein vorbereitetes Thema halten und spontan auf Fragen über das Thema antworten.</li> </ul> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sicher auf Spanisch zu kommunizieren und Vokabular und Stil je nach Situation zu variieren. Die Studierenden haben einen tiefen Überblick über den spanischen und hispanoamerikanischen Wirtschaftsraum.			WP	9/120	9 LP	
<b>Voraussetzung:</b> Spanischkenntnisse: mindestens Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischer Referenzrahmens für Sprachen.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer		9 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Wirtschaftsspanisch III	En este curso se profundizará en la teoría económica, tratando los conceptos económicos más importantes, logrando con esto que el alumno conozca y domine el vocabulario y la terminología específica de la materia con el objetivo de poner en práctica todos los conocimientos adquiridos en el módulo preparatorio. Además el alumnos deberá, a través de diferentes situaciones prácticas, demostrar sus competencias comunicativas.	P	Übung	1	3 LP
II	b Curso de Gramática	Curso de repaso de las competencias gramaticales para poder, así, mejorar la expresión escrita.	P	Übung	2	2 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
III c Wirtschaftsspanisch IV	A lo largo de este semestre se intentará perfeccionar los conocimientos adquiridos durante el primer ciclo poniéndolos en práctica a través de una exposición oral, obligatoria para los asistentes al curso, y de un trabajo escrito. Trabajaremos con textos y artículos económicos para dar una visión de la realidad económica española actual e hispanoamericana. La bibliografía básica o general de la materia se dará al comienzo del semestre.	P	Übung	2	2 LP
IV d Comunicación oral para Economistas II	Este curso está destinado a aquellos estudiantes con un nivel medio-alto de español, ya que en clase se trabajará con textos periodísticos, que nos ayudarán a conocer mejor la sociedad y la economía española. Otro de los objetivos de este curso será la adquisición de nuevo vocabulario y modismos, además del perfeccionamiento de la expresión oral, mediante audiciones y ejercicios de comunicación oral. Igualmente se intentará desarrollar la competencia comunicativa, especialmente en lo que se refiere a la preparación y presentación de una ponencia o exposición oral. La participación en clase y la preparación de las tareas serán imprescindibles para aprobar la asignatura.	P	Übung	2	2 LP

## Seminare

MWiWi 6.1 Seminar in Betriebswirtschaftslehre						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Ergänzung des Lehrprogramms der BWL durch Hausarbeiten, Referate, Bearbeitung von Projekten und Diskussionen über aktuelle komplexe Themen.			WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Seminar in BWL	Zu jedem Semester aktuelle Themen der BWL mit Problemanalysen und Lösungsansätzen.	P	Seminar	4	9 LP

<b>MWiWi 6.2 Seminar in Volkswirtschaftslehre</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Ergänzung des Lehrprogramms der VWL durch Hausarbeiten, Referate, Bearbeitung von Projekten und Diskussionen über aktuelle komplexe Themen.			WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		9 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Seminar in VWL	Zu jedem Semester aktuelle Themen der VWL mit Problemanalysen und Lösungsansätzen.	P	Seminar	4	9 LP

<b>MWiWi 6.3 Seminar in Wirtschaftswissenschaft, ergänzenden Wissenschaften, Recht oder Methoden</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Ergänzung des Lehrprogramms der Wirtschaftswissenschaft, der angewandten Methoden, der Rechtswissenschaft, der Soziologie oder der Wirtschafts- und Gründungspädagogik durch Hausarbeiten, Referate, Bearbeitung von Projekten und Diskussionen über aktuelle komplexe Themen.			WP	9/120	9 LP	
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-		ganzes Modul	9 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	a Seminar in angewandten Methoden, Recht, Soziologie oder Wirtschafts- und Gründungspädagogik	Zu jedem Semester aktuelle Themen der Wirtschaftswissenschaft, der angewandten Methoden, der Rechtswissenschaft, der Soziologie oder der Wirtschafts- und Gründungspädagogik mit Problemanalysen und Lösungsansätzen.	P	Seminar	4	9 LP

## Master-Thesis und Master-Kolloquium

MWiWi 7 Master-Thesis und Master-Kolloquium						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Master-Thesis schließt die wissenschaftliche Ausbildung im Master-Studium ab. Sie zeigt, dass die bzw. der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Wirtschaftswissenschaft, optional auch in Verbindung mit anderen in diesem Studiengang angebotenen wissenschaftlichen Disziplinen, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.			P	30/120	30 LP	
<b>Voraussetzung:</b> Die Abschlussarbeit kann frühestens nach Erwerb von 60 LP angemeldet werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Vortrag	-	Modulteil(e) I		3 LP	
Abschlussarbeit	(1-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) II		27 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	MWiWi 7.1 Master-Kolloquium	Es werden aktuelle komplexe Themen der Wirtschaftswissenschaft, des Rechts und der Methoden bearbeitet.	P	Form nach Ankündigung	0	3 LP
<b>Bemerkung:</b> Im Rahmen des zur Master-Thesis gehörigen Kolloquiums ist eine Studienleistung zu erbringen, die durch Vortrag vor der Prüferin oder dem Prüfer erworben wird. Die Studienleistung kann während oder nach der Bearbeitungszeit erbracht werden.						
II	MWiWi 7.2 Master-Thesis	Es werden aktuelle komplexe Themen der Wirtschaftswissenschaft, des Rechts und der Methoden bearbeitet.	P	Form nach Ankündigung	0	27 LP